

Todesnachricht

SCHWESTER MARYANN

ND 4397

Philomene Cecilia HUMENIK



Provinz der Unbefleckten Empfängnis, USA

Datum und Ort der Geburt:	29. Juli, 1929	Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1950	Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes:	19. Juli 2026	Pflegezentrum, Chardon
Datum und Ort der Bestattung:	27. Juli 2026	Auferstehungsfriedhof, Chardon

„Ich gehe, um euch einen Platz zu bereiten.“

Joseph und Anna (Litecky) Humenik heirateten nach dem Ersten Weltkrieg in der Tschechoslowakei. In der Hoffnung auf eine bessere Zukunft wanderten sie nach Amerika aus und ließen sich schließlich in Cleverlands Near West Side in der Nähe der slowakischen Pfarrei St. Wendelin nieder. Philomene wurde in Cleveland als fünftes von neun Kindern geboren. Philomene beschrieb ihre Kindheit als „sehr glücklich“, da sie zu Hause spielen, lernen und bei den Aufgaben der Familie mithelfen konnte. Von ihren Eltern lernten die Kinder den Wert eines tiefen Glaubens, von harter Arbeit, Ordnung und Disziplin. Durch Sommerjobs, mit denen sie zur Finanzierung ihrer Schulgebühren beitrug, konnte Philomene die Notre-Dame-Akademie besuchen. Sie liebte ihre Schulzeit; sie war eine gute Schülerin, lernte gerne, vertiefte ihr Gebetsleben und vertraute auf die Führung der Gottesmutter, als in ihr der Gedanke an eine Ordensberufung aufkam. Nach ihrem Abschluss trat Philomene als Postulantin bei den Schwestern Unserer Lieben Frau ein. Bei ihrer Einkleidung im Jahr 1948 erhielt sie den Namen Schwester Mary Ann Joseph.

Schwester Maryann erwarb einen Bachelor-Abschluss am St. John College in Cleveland und einen Master-Abschluss an der Loyola Universität in Chicago. Den größten Teil ihres 59-jährigen Dienstes widmete sie der Grundschulbildung und unterrichtete Schüler der Mittelstufe an vielen Pfarrschulen im Nordosten von Ohio. Im Unterricht legte sie hohe Maßstäbe an und erwartete von ihren Schülern das Beste. Ihre letzten Jahre im Dienst an den Kindern verbrachte sie an der Julie-Billiart-Schule in Lyndhurst, wo sie als Bibliothekarin und technische Koordinatorin tätig war. Sie nahm oft an lokalen Treffen für Bibliothekarinnen und Bibliothekare teil und war stets an Neuigkeiten interessiert, die ihr bei der Anschaffung von Büchern helfen konnten, die für Kinder mit besonderen Bedürfnissen geeignet waren. Schwester Maryann hatte ein Gespür für Details. Als sie vor zwölf Jahren ins Provinzhaus in Chardon zog, half sie im Archiv mit. Sie arbeitete gründlich und sorgfältig und verbrachte Stunden damit, Dias und Fotos in digitales Format einzuscannen.

Während ihrer gesamten Zeit in der Gemeinschaft der Schwestern Unserer Lieben Frau war Schwester Maryann auch eng mit ihrer großen Familie verbunden. Sie schätzte Ausflüge und Besuche sehr und genoss es, Zeit mit ihrer stetig wachsenden Familie zu verbringen. Diese Besuche waren „Ereignisse“, an die sie sich mit großer Freude erinnerte. Schwester Maryann lebte ihren Glauben und ihre Liebe zu Gott, dem sie mit ihrer ganzen Kraft und ihrem ganzen Wesen diente. Erst vor einem Jahr feierte Schwester Maryann ihr Freudenjubiläum, 75 Jahre geweihtes Leben als Schwester Unserer Lieben Frau.

Schwester Maryann schrieb in ihrer Autobiografie: „Ich wollte Gott besser kennenlernen und lieben und hier auf Erden etwas für ihn tun.“ Wir sind dankbar für das Zeugnis, das Schwester Maryann durch ihr Leben gegeben hat. Möge sie nun ruhen in der Liebe unseres guten und gnädigen Gottes.